

RELIGION

Die vor 150 Jahren **totgesagte Erscheinung „Religion“** ist zu **Beginn des neuen Jahrtausends in vielfältiger Form offensichtlich gegenwärtig.** Entgegen früherer Prognosen sind heutige Menschen nicht religionslos geworden. Im Gegenteil: Die einen „zappen“ durch das unübersehbare **Angebot** religiöser Gruppen, Programme und Aktionen. Andere hängen sich spontan, nach dem **Motto** „follow me“, an eine religiöse Führungsfigur. Und etliche suchen beharrlich ihren eigenen **Weg**.



Verlangt sind und trainiert werden im EF „Religionslehre“:

Offenheit zur Begegnung mit Fremdem und Fremden, Gesprächsbereitschaft, Wille zu kritischer und rationaler Arbeit, Flexibilität und Einfühlungsvermögen.

Eigene religiöse Praxis wird ausdrücklich nicht erwartet, da der Unterricht informierend und reflektierend ausgerichtet ist.



Fragen, die unsere Arbeit mitbestimmen werden:

Welche Infos brauche ich, um mich zu orientieren? Wie finde ich zu meiner **eigenen Meinung**? Wie schaffen wir es in der Lerngruppe Bedürfnisse, Gefühle und Verstand in ein **Gleichgewicht** zu bringen, um uns konstruktiv mit „Religion“ zu befassen?. Welche Art von **Wahrheit** dient dem Zusammenleben von Religionen? Was heisst und wie lebe ich **Toleranz**?

Im Rahmen des Lehrplans werden konkrete Themen, Exkursionen und die Projektwoche mit den Teilnehmenden festgelegt. Mitbestimmung ist ausdrücklich erwünscht.

Ansprechperson: Willy Kohler; willy.kohler@gymseefeld.ch